

15. Mai 2020

[Im Fokus: Coronavirus >](#)

[Aktuelles >](#)

[Kinderschutz auf Landesebene >](#)

[Aus dem Ministerium >](#)

[Netzwerke Frühe Hilfen >](#)

[Kinderschutz in der Praxis >](#)

[Fachveranstaltungen >](#)

[Publikationen >](#)

NEWSLETTER 4/2020

Liebe Leserinnen und Leser,

Nach wie vor ist sind die Nachrichten und Veranstaltungen fast alle geprägt von der Corona-Krise. Das Land Niedersachsen hat alle großen Präsenzveranstaltungen wie den Kinderschutzkongress oder das Kinderschutzfachkräfte-Forum bis zum Jahresende abgesagt. Fortbildungen zu Kinderschutzthemen gibt es aber auch weiterhin, wenn auch in angepasster Form – und sie kommen gut an, wie der Rückblick auf eine Online-Veranstaltung des Landesjugendamts zeigt. Im Juni startet die Fortbildungsoffensive Kinderschutz des Landes, zunächst einmal mit einem Webinar. Unser Newsletter hält Sie deshalb auch weiterhin auf dem Laufenden zum Themenschwerpunkt Corona. Außerdem haben wir weitere aktuelle Meldungen, Online-Fortbildungen, Publikationen und mehr für Sie zusammengestellt.

Eine interessante Lektüre wünscht  
Ihre Online-Redaktion

## [Im Fokus: Coronavirus](#)



Hier finden Sie gebündelt relevante Informationen zu Regelungen, Änderungen, Hilfsmaßnahmen und Tipps für Fachkräfte und Eltern. Lesen Sie außerdem mehr in unserer neuen Rubrik [Im Fokus: Coronavirus](#) auf dem Kinderschutzportal. Dort gibt es nun auch die [Informationen und Tipps für Eltern](#) als übersichtliche Liste mit den wichtigsten Links – beides wird laufend ergänzt.



## **Materialien zum Auslegen: Kinderschutz geht alle an!**

Infokarten für Kinder, Jugendliche und Erwachsene weisen auf Beratungs- und Hilfemöglichkeiten sowie die zielgruppengerechten Informationen auf dem Kinderschutzportal [www.kinderschutz-niedersachsen.de](http://www.kinderschutz-niedersachsen.de) hin. Die Materialien aus der Kampagne "Kinderschutz geht alle an!" können, ebenso wie die kleinen Flyer zum Kinderschutzportal, zum Auslegen in Einrichtungen kostenfrei bestellt werden.

[mehr >](#)



## LJS: Materialien zum Kinderschutz für Fachkräfte an Schulen

Viele Kinder und Jugendliche waren und sind durch die Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Risiken unterschiedlichen Belastungen ausgesetzt. Für Fachkräfte an Schulen steht nun die Frage im Raum, wie diese sich im Schulalltag bemerkbar machen können und wie man ihnen begegnen kann. Die Landesstelle Jugendschutz hat deshalb Plakate entworfen, die zum einen Kinder und Jugendliche auf Hilfen bei Gewaltproblemen aufmerksam machen. Gleichzeitig sollen sie Fach- und Lehrkräfte dabei unterstützen, das Thema anzusprechen und im Blick zu behalten.

[mehr >](#)



## Krisen bewältigen: Ideen für Familien auf elternsein.info

Das NZFH stellt auf seiner Website [www.elternsein.info](http://www.elternsein.info) Methoden, Ideen und Tipps vor, die der Familie helfen, ihren Alltag (nicht nur) in Krisen-Zeiten zu erleichtern. Das Material entstand in Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie und wird laufend erweitert. Die Vorschläge sind übersichtlich und einfach aufbereitet und ganz leicht mit wenigen Mitteln umzusetzen. Fachkräfte im Bereich der Frühen Hilfen können das Material für die eigene Arbeit nutzen und an Eltern weitergeben.



## Online-Erhebung: Jugendämter und die Folgen von Corona

Die Kinder- und Jugendhilfe steht immer wieder im Fokus der öffentlichen Berichterstattung, von unterschiedlichen Seiten werden Einschätzungen vorgenommen und Forderungen formuliert, doch bislang fehlt ein empirischer Überblick über die aktuelle Situation. Vor diesem Hintergrund haben Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des Projekts "Jugendhilfe und sozialer Wandel – Leistungen und Strukturen" am Deutschen Jugendinstitut die kurze standardisierte Online-Erhebung "Jugendhilfeb@rometer" bei allen Jugendämtern Deutschlands gestartet.

[mehr >](#)



## Neue Weiterbildungsplattform für Erzieherinnen und Erzieher

Die "Online-Plattform für Fachkräfte in der Kindertagesbetreuung" des Bundesfamilienministeriums bietet nun allen Erzieherinnen und Erziehern die Möglichkeit, die Kita-Schließzeit für ihre Weiterbildung im Bereich Praxisanleitung zu nutzen. Die Plattform stellt ein breites Angebot an Informationen, Schulungsmaterialien, Publikationen und Best-Practice-Beispielen rund um das Themenfeld "Frühkindliche Bildung" zur Verfügung – aber auch zum Thema Hygienemaßnahmen und Infektionsschutz in Kindertagesstätten.

[mehr >](#)

## Zuhause nicht sicher? Supermarkt-Aktion gegen häusliche Gewalt

In der Corona-Zeit spielt sich das Leben größtenteils zu Hause ab. Doch nicht für alle ist es dort sicher. Um Gewaltbetroffene dennoch über Hilfsangebote zu informieren, kooperiert das Bundesfrauenministerium mit 26.000 Supermärkten bundesweit.

[mehr >](#)

## Die Kinder- und Jugendhilfe in Corona-Zeiten: Stellungnahmen, Positionspapiere, Plattformen

In einer Vielzahl von aktuellen Stellungnahmen und Positionspapieren und auf zahlreichen Plattformen werden Kinder- und Jugendschutz, häusliche Gewalt, Bildung und Erziehung und viele weitere Arbeitsfelder der Kinder- und Jugendhilfe dargestellt, diskutiert und Lösungen zu Problemfeldern skizziert. Das Deutsche Jugendinstitut hat dazu auf seiner Website eine Übersicht zusammengestellt. [www.dji.de](http://www.dji.de)

## Online-Eltern-Befragung: Kind sein in Zeiten von Corona

Mit der Studie "Kind sein in Zeiten von Corona: Mediennutzung, Freunde und Familie" möchte das Deutsche Jugendinstitut erfahren, wie sich der Alltag von Kindern in dieser sehr speziellen Situation verändert hat, wie Kinder damit umgehen und wie es ihnen geht. Dazu werden möglichst viele Eltern mit Kindern im Alter von 3 bis 15 Jahren als Teilnehmende für eine etwa 15-minütige Online-Befragung gesucht. Bitte geben Sie diese Umfrage in Ihren Netzwerken und Verteilern weiter: Die Erkenntnisse der Studie werden umso aussagekräftiger, je mehr Eltern teilnehmen.

[Zur Online-Befragung >](#)

## KontaCt 2020: Bundesweite, kostenlose Beratung auf Zeit

"Corona ist die Krankheit der Einsamkeit" das gilt für die Erkrankten, aber auch für ihre Angehörigen, Freundinnen und Freunde. KONTACT2020 erweitert das vorhandene Spektrum der Unterstützung durch eine kostenlose Beratungspatenschaft auf Zeit per Telefon, Skype, E-Mail: Beratungserfahrene Menschen begleiten jeweils eine von Corona erschütterte Person (COVID-19 erkrankt, Familienmitglied oder Freundin, Freund, Mitarbeitende im Gesundheitswesen) für die Dauer der individuellen Krise.

[mehr >](#)

## (Krisen-)Beratung: Online, per Telefon und Video

Die Verlagerung des Beratungskontaktes auf Telefon und in die virtuelle Welt des Internet ist derzeit eine naheliegende Lösung. Gleichwohl müssen einige wichtige Aspekte beachtet werden, um sicher zu stellen, dass Qualität und Vertraulichkeit der Beratung gewährleistet sind. Hier finden Sie Handlungsempfehlungen und Handreichungen dazu.

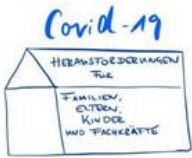
[mehr >](#)



## Flyer Psychosoziale Notfall-Nummern in Niedersachsen / Hamburg

War Child Deutschland hat ein Infoblatt zu Psychosozialen Notfall-Nummern, auch für ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürger, zusammengestellt. Derzeit gibt es diese Materialien für Hamburg und Niedersachsen. Weitere Bundesländer sollen folgen, ebenso die Übersetzung der Flyer in mehrere Sprachen.

Der Flyer steht zum Download auf [www.warchild.de](http://www.warchild.de) zur Verfügung.



## Podcast zu Herausforderungen des COVID-19

Die BAG Kinderschutz-Zentren e.V. bietet auf ihrer Website einen Podcast zu den besonderen Herausforderungen der Corona-Pandemie für Eltern, Kinder, soziale Dienste und Fachkräfte. Im Podcast gibt es Gespräche mit den Mitarbeitenden aus den Kinderschutz-Zentren und Expertinnen und Experten aus der Wissenschaft über kinderschutzrelevante Themen rund um Covid-19.

[Zum Podcast auf www.kinderschutz-zentren.org](http://www.kinderschutz-zentren.org) >

## Forum Transfer: Neue Plattform für innovative Kinder- und Jugendhilfe in Zeiten von Corona

Die Ende März vom Bundesfamilienministerium angekündigte Kommunikations- und Transferplattform für innovative Kinder- und Jugendhilfe in Zeiten von Corona ist an den Start gegangen: Auf [www.forum-transfer.de](http://www.forum-transfer.de) werden Informationen zum Umgang mit den aktuellen Herausforderungen gebündelt, Beispiele "guter Praxis" gesammelt und der fachliche Austausch unterstützt. Die Plattform soll die Kinder- und Jugendhilfe unterstützen, gute Modelle möglichst schnell in die Breite zu bringen.

[mehr](#) >

### Aktuelles

## (Sexuelle) Gewalt gegen Kinder – Polizeiliche Kriminalstatistik 2019

Im Jahr 2019 hat sich bei allen Aktivitäten zum Kinderschutz nur wenig zum Positiven verändert und gleichzeitig zeichnen sich bezüglich sexueller Gewalt eher besorgniserregende Tendenzen ab. Das ist das Fazit bei der Pressekonferenz zu den Zahlen kindlicher Gewaltopfer nach der Polizeilichen Kriminalstatistik 2019.

[mehr](#) >

## Rückblick: Kinder- und Jugendarbeit – Wie können wir den Schutzauftrag angemessen und professionell umsetzen?

Der Fortbildungsauftrag des Landes für Fachkräfte in der Kinder- und Jugendhilfe wird auch während der Corona-Krise gewährleistet: Dafür wurde eine ursprünglich für den 4. und 5. Mai 2020 in Bad Bevensen angesetzte Fortbildung des Niedersächsischen Landesjugendamts erstmals als eintägiges Webinar umgesetzt. "Ein großer Dank gilt der Referentin Imke Mehrkens, die das Seminar in kurzer Planungs- und Vorbereitungszeit für die digitale Umsetzung in Absprache mit uns neu konzipiert hat," so die Veranstalterinnen Simone Pleyer und Kirsten Birth vom Niedersächsischen Landesjugendamt.

[mehr](#) >



© Kinderschutz-Zentrum  
Osnabrück

## Rückblick: Fachtag Bindungsorientierte Frühprävention im Kontext Kinderschutz

Kinderschutz muss fachlich fundiert und laut sein. Geht nicht? Doch! Unter dem Titel "Bindungstheorie Wissen und Praxis – Bindungsorientierte Frühprävention im Kontext Kinderschutz" organisierte das Kinderschutz-Zentrum Osnabrück in Trägerschaft des

Kinderschutzbundes Osnabrück e.V. den zweiten durch das niedersächsische Sozialministerium geförderten Fachtag.

[mehr >](#)



## DJI-Studie zum Thema Kinderarmut: Arm und unglücklich

Jedes fünfte Kind in Deutschland lebt in Armut oder ist von Armut bedroht. Doch wie wirkt sich die finanzielle Situation einer Familie auf das Wohlbefinden und das Verhalten der Kinder aus? Das untersuchten Dr. Valerie Heintz-Martin und Dr. Alexandra Langmeyer vom Deutschen Jugendinstitut. Die beiden Wissenschaftlerinnen verglichen verschiedene Familienformen und stießen auf deutliche Unterschiede.

[mehr >](#)



## Webtipp für Kinder: grenzenzeigen.de

Die Fachstelle Kinder- und Jugendschutz des Bistums Trier hat eine Webseite speziell für Kinder und Jugendliche entwickelt, auf der sich diese zu den Themen "meine Rechte" und "Gewalt" altersgerecht auseinandersetzen können: [grenzenzeigen.de](http://grenzenzeigen.de) ist eine interaktive Seite mit Quizzes, altersgerechten bunten Illustrationen, Filmen, Comics sowie Tipps, wie Betroffene von Gewalt das Schweigen brechen können und wo sie Hilfe finden (bundesweit und regional). Mehr Webtipps für Kinder zum Thema gibt es [hier](#).

## 20 Jahre Babyklappen und vertrauliche Geburten

Seit 20 Jahren gibt es Babyklappen in Deutschland. Sie wurden mit dem Ziel eingerichtet, Leben von neugeborenen Kindern zu retten. Die erste Babyklappe Deutschlands wurde im Jahr 2000 in Hamburg eingerichtet. Wie viele Babyklappen es aktuell von unterschiedlichen Trägern in Deutschland gibt, ist nicht klar, es sind vermutlich zwischen 70 und 100.

[mehr >](#)



## Europarat fordert Stärkung der Kinderrechte

Das Ministerkomitee des Europarates stellt in einer Erklärung vom 11. März 2020 fest, dass die Staaten und die Gesellschaft in Krisenzeiten Gefahr laufen, die Kinderrechte zu vernachlässigen oder aufs Spiel zu setzen, insbesondere die Rechte besonders schutzbedürftiger Kinder. Es ruft die Mitgliedsstaaten des Europarates zu den nötigen Maßnahmen auf, um den Zugang von Kindern zur Justiz zu gewährleisten, unter anderem durch die Stärkung der Melde- und Überweisungsmechanismen und den Zugang zu wirksamen Rechtsmitteln.

[mehr >](#)

## Kinderschutz auf Landesebene



## Bilanzbericht der Kommission zur Prävention von sexuellem Missbrauch von Kindern und Jugendlichen in Niedersachsen

Die im Herbst 2018 beim Landespräventionsrat Niedersachsen (LPR) gegründete Kommission hat ihre Arbeit abgeschlossen und einen Bilanzbericht vorgelegt. Die

[< zurück](#)

[www.kinderschutz-niedersachsen.de](http://www.kinderschutz-niedersachsen.de) | Newsletter 4/2020 | Seite 5 von 12

© Gleichberechtigung und Vernetzung e.V.



Kommission hat sich in einem Zeitraum von Februar 2019 bis März 2020 insgesamt fünfmal getroffen. Darüber hinaus haben sich die Mitglieder der Kommission in vier Arbeitsgruppen zu den Themen Opferschutz und Opfernachsorge, Täterprävention, Haltung, Sexualpädagogik, Wahrnehmung sowie Organisationsstrukturen und Risikogelegenheiten verständigt.

[mehr >](#)

## Aus dem Ministerium

### Gemeinsam gegen Gewalt an Frauen: Niedersachsen unterzeichnet Verwaltungsvereinbarung mit BMFSFJ

Ministerin Carola Reimann hat für Niedersachsen gemeinsam mit Bundesfrauenministerin Dr. Franziska Giffey eine Verwaltungsvereinbarung zur Umsetzung des Investitionsprogramms "Gemeinsam gegen Gewalt gegen Frauen" unterzeichnet. Dafür stellt der Bund in den Jahren 2020 bis 2023 insgesamt 120 Millionen Euro bereit. Mit dem Programm "Gemeinsam gegen Gewalt an Frauen" fördert der Bund den Aus-, Um-, Neubau und Kauf sowie die Sanierung von Frauenhäusern und Fachberatungsstellen. Das Programm wird in enger Kooperation mit den Ländern durchgeführt.

[mehr >](#)

### Förderung von Maßnahmen und Projekten zur Prävention des sexuellen Missbrauchs an Kindern und Jugendlichen

Das Niedersächsische Justizministerium stellt in diesem Jahr 150.000 Euro zusätzliche Mittel bereit, um Projekte zur Prävention von sexuellem Missbrauch von Kindern und Jugendlichen zu fördern. Damit wird auch ein Zeichen gesetzt, dass der Schutz von Kindern und Jugendlichen in Zeiten geschlossener Schulen und Kindertagesstätten eine zentrale gesellschaftliche Aufgabe ist.

[mehr >](#)



### Hast du das auch gehört? Kampagne gegen häusliche Gewalt

Um Gewalt in der Nachbarschaft zu erkennen und zu verhindern, hat die Koordinierungsstelle "Häusliche Gewalt" beim Landespräventionsrat Niedersachsen im Justizministerium gemeinsam mit dem Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung eine Kampagne gestartet. Unter der Frage "Hast du das auch gehört?" zeigt die Kampagne über Postkarten und Plakate auf, was man tun kann, wenn in der Nachbarschaft häusliche Gewalt bemerkt wird.

[mehr >](#)

### Kinderrechte und Beteiligung in niedersächsischen Schulen

Kultusminister Tonne hat am 10. März 2020 einen umfassenden Maßnahmenplan zum Ausbau der Demokratiebildung an niedersächsischen Schulen im Rahmen der Initiative "Demokratisch gestalten" präsentiert. Der Plan beinhaltet unter anderem den Ausbau der Kinderrechte und Partizipation im Grundschulbereich. Bestehende gute Projekte und informelle Netzwerke sollen zusammengeführt und perspektivisch ein landesweites Netzwerk von Kinderrechteschulen etabliert werden.

[mehr >](#)

## Frühe Hilfen im Landkreis Verden: Alternativangebote für Familien

Um Familien auch weiterhin zu unterstützen, bieten die Familienhebammen und Familien-Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen im Landkreis Verden Beratungsgespräche via Telefon, Skype und Videoaufnahmen. In besonders schwierigen Situationen können persönliche Kontakte unter Einhaltung der Schutzmaßnahmen und wenn möglich im Freien stattfinden. Außerdem erarbeitet das Team des "Café Kinderwagen" wöchentlich einen Newsletter mit Anregungen und Ideen zu den Bereichen Fingerspiele, Lieder, Kreativität, Basteln, Kniereiterspiele, Kochrezepte für Kinder, Babymassageanleitungen sowie Informationen zur Ernährung und vieles mehr. Der Newsletter steht auf der [Website des Landkreises](#) zur Verfügung.



## Konsequenter Einsatz von Fachkräften Frühe Hilfen beugt Kindesvernachlässigung vor – Erfolgsbilanz

Zahlreiche Kommunen setzen Fachkräfte Frühe Hilfen (mit staatlich anerkannter Weiterbildung qualifizierte Familienhebammen und Familien-Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen) ein, um Eltern in schwierigen Lebenslagen darin zu unterstützen, dass ihre Kinder physisch und psychisch gesund aufwachsen können. Maßgeblichen Anteil an der mittlerweile bundesweit erfolgreichen Etablierung dieser aufsuchenden interdisziplinären Frühen Hilfen zur Vorbeugung von Kindesvernachlässigung hat die in Hannover ansässige Stiftung Eine Chance für Kinder. Die Krankenschwester Celia Windorfer und der Kinderarzt Prof. Dr. Adolf Windorfer haben seit Gründung ihrer Stiftung im Jahr 2000 die Grundlagen für die staatlich anerkannte Weiterbildung von Hebammen sowie Gesundheits- und Kinderpflegerinnen zu Fachkräften Frühe Hilfen gelegt und dieses Modell zur Vermeidung von Kindesvernachlässigung zunächst in Niedersachsen erprobt.

[mehr >](#)

Die "Auswertung der Arbeit der Fachkräfte Frühe Hilfen in 22 niedersächsischen Kommunen für das Jahr 2019" steht auf der [Website der Stiftung](#) als Download zur Verfügung.

**31.10.2020**  
oder  
**07.11.2020**  
Hannover

## Frühkindliche Regulationsstörungen Teil 2 – Schlafstörungen

Frühkindliche Regulationsstörungen zeigen sich meist auch im Schlafkontext. Über längere Zeit kann dies für die ganze Familie besonders belastend werden. Da allgemeine Ratschläge nur bedingt weiterhelfen, sind Fachkräfte Frühe Hilfen herausgefordert "genauer hinzuschauen", um angemessene Begleitung und Hilfe zu ermöglichen. Themen der Fortbildung sind: Normaler Schlaf im Kontext frühkindlicher Entwicklung, Genese und Erscheinungsbild von Schlafstörungen, Aspekte der Schlafhygiene, Individuelle Lösungswege. Fortbildung der Stiftung Eine Chance für Kinder in Zusammenarbeit mit dem Niedersächsischen Sozialministerium Anmeldefrist:

**18.09.2020** bzw. **26.09.2020**

[mehr >](#)



## Schutzkonzepte in Einrichtungen der Behindertenhilfe – Fazit zum Modellprojekt OKEI!

Von November 2016 bis Oktober 2019 hat das Kinderschutz-Zentrum Oldenburg das Modellprojekt "OKEI!" zur Entwicklung und Implementierung passgenauer Schutzkonzepte vor sexueller Gewalt in Einrichtungen der Behindertenhilfe durchgeführt. Das Projekt wurde aus Mitteln des Landes Niedersachsen gefördert. Nun liegt der Abschlussbericht vor. Die Online-Redaktion hat Mareike van 't Zet, Leiterin des Kinderschutz-Zentrums Oldenburg, und Projektleiter Jens Hudemann dazu befragt.

[mehr >](#)



## Kinderschutz-Zentrum Hannover legt Jahresbericht 2019 vor

In seinem Jahresbericht 2019 gibt das Kinderschutz-Zentrum Hannover einen Einblick in die Tätigkeit des letzten Jahres und zeigt die Angebote und Schwerpunkte des Kinderschutz-Zentrums auf. So wurde beispielsweise in Kooperation mit drei Frauenhäusern in Stadt und Region Hannover das Hilfsangebot weiter ausgebaut: Kinder, die mit ihren Müttern in diesen Einrichtungen Schutz vor nicht selten täglicher Gewalt suchen mussten, konnten in einer Stabilisierungsgruppe das Erlebte verarbeiten. Außerdem wurde mit einem traumapädagogischen Beratungsangebot für Kinder und ihre Eltern die pädagogische Arbeit für besonders belastete Kinder erweitert.

Darüber hinaus wird die vom Land Niedersachsen geförderte Fortbildungsoffensive 2019 für Fachkräfte der öffentlichen und freien Jugendhilfe ausgewertet, die das Kinderschutz-Zentrum durchgeführt hat. In 2019 ging es um den Zu- und Umgang mit Vernachlässigungsfamilien. An der Veranstaltungsreihe haben 220 Fachkräfte aus ganz Niedersachsen teilgenommen.

Der Bericht steht auf der [Website des Kinderschutz-Zentrum Hannover](#) als Download zur Verfügung.

## Fachveranstaltungen



Wie lange und in welcher Form die Maßnahmen zur Eindämmung des Coronavirus aufrechterhalten werden, ist derzeit nicht abzusehen. In unserer [Terminatenbank auf dem Kinderschutzportal](#) finden sich zahlreiche Veranstaltungen, die in den nächsten Monaten stattfinden sollten. Wir können leider nicht alle bereits eingestellten Terminhinweise auf Absagen, Ersatztermine oder Alternativangebote nachprüfen. Bitte kontaktieren Sie selbst die entsprechenden Veranstalterinnen und Veranstalter. Sollten Ausweichtermine bekannt werden, aktualisieren wir das selbstverständlich. Außerdem finden Sie dort nun auch Hinweise zu Webinaren.

## Niedersächsischer Kinderschutzkongress: Alternativangebot

Der in diesem Jahr zum Thema Kinderarmut geplante Kinderschutzkongress des Niedersächsischen Sozialministeriums und des Deutschen Kinderschutzbunds wurde aufgrund der aktuellen Situation abgesagt. Das Thema Kinderarmut hat einen beson-



ders hohen Stellenwert, ganz besonders während der Corona-Pandemie. Daher stellt die Kinderschutz-Akademie den Fachkräften ein kostenloses online-Angebot auf [www.kinderschutz-akademie.de](http://www.kinderschutz-akademie.de) bereit. Das Angebot wird einzelne Fachvorträge beinhalten, Positionspapiere und Stellungnahmen und soll zum 16. Juni 2020, dem ursprünglich für den Kongress vorgesehenen Termin, online sein.

ab 08.06.2020  
online / vor Ort

## Fortbildungsoffensive 2020: Hochstrittige Elternschaft und die Frage des Kindeswohls

Bereits seit 2008 arbeiten die niedersächsischen Kinderschutz-Zentren in der Entwicklung und Durchführung der Fortbildungsoffensive Kinderschutz des Landes Niedersachsen zusammen. In diesem Jahr ist zum ersten Mal das Kinderschutz-Zentrum Osnabrück, zusammen mit dem Kinderschutz-Zentrum Hannover, beteiligt. Die Fortbildungsoffensive 2020 steht unter dem Thema "Kindeswohl und hochstrittige Eltern". Die Veranstaltungsreihe startet am 8. Juni mit einem Webinar. Die vier regionalen Fachtage und die drei Praxisseminare finden, wie in den Jahren zuvor, an verschiedenen Orten in Niedersachsen, ggf. auch als Webinar, statt. Anmeldeschluss für das Webinar: **29.05.2020**

[mehr >](#)

09.06.2020  
online

## Webinar: Identifizierung von und Umgang mit Kindern und Jugendlichen als mögliche Opfer des Menschenhandels

Menschenhandel, auch mit Kindern, ist eines der am schnellsten wachsenden Delikte weltweit. Kinder und Jugendliche, die von Menschenhandel und sexueller Ausbeutung betroffen sind, geben sich aus verschiedenen Gründen selten von sich aus als Betroffene zu erkennen. Das kostenfreie online Seminar von ECPAT Deutschland e.V. für Jugendämter, Jugendhilfeeinrichtungen und Vormünder verbindet umfassende Informationsvermittlung zum Thema Kinderhandel mit direktem Austausch mit einer erfahrenen Praktikerin. Anmeldefrist: **08.06.2020**

[mehr >](#)

25.05.2020  
online

## Webinar: Entwicklung eines sexualpädagogischen Konzeptes in Kitas

Sexualpädagogik ist ein wichtiger Baustein eines Kinderschutz-Konzeptes in Kindertagesstätten. Im Mittelpunkt des Seminars des Kinderschutz-Zentrums Hannover stehen die Reflektion der eigenen Haltung sowie das Wissen um die natürliche psychosexuelle Entwicklung von Kindern sowie die Abgrenzung zur Erwachsenensexualität. Anmeldefrist: **04.06.2020**

[mehr >](#)

28.-29.05.2020  
online

## Webinar: Rechtsgrundlagen der Pflegekinderhilfe

In der Kooperationsveranstaltung des DIJuF mit dem Kompetenzzentrum Pflegekinder e.V. werden die rechtlichen Grundlagen der Pflegekinderhilfe dargestellt, insbesondere aus dem SGB VIII, BGB und FamFG. Den thematischen Schwerpunkt bilden Vollzeitpflegeverhältnisse nach § 33 SGB VIII. Fachkräfte von Pflegekinderdiensten, Allgemeinen Sozialen Diensten, freien Trägern und Vormundinnen und Vormunde von Pflegekindern erhalten einen Überblick über die Rechtsgrundlagen und Gelegenheit

für Fragen sowie zum Erfahrungsaustausch – allgemein und vor dem Hintergrund der Corona-Krise.

[mehr >](#)

09.09.2020  
Hannover

## Kinderschutz in der Kindertagespflege: Wahrnehmen – Bewerten – besonnen Handeln

Das praxisbezogene Seminar des Niedersächsischen Kindertagespflegebüros richtet sich an die Fachberatung in der Kindertagespflege: Es vermittelt Grundlagen zur professionellen Bewältigung der Anforderungen, die mit dem § 8a SGB VIII und dessen späteren Novellierungen und Ergänzungen, u.a. Bundeskinderschutzgesetz, verbunden sind. Anmeldefrist: **11.07.2020**

[mehr >](#)

**Übrigens!** Weitere Fortbildungen und Seminare finden Sie in unserer Termin-datenbank in der Rubrik [Fachveranstaltungen](#). Dort können Sie Veranstaltungen gezielt nach Themen und Datum abrufen.

### Publikationen



## Kinder, Jugendliche und ihre Familien in Unterkünften für geflüchtete Menschen – Empfehlungen zur Verwirklichung von Schutz, Förderung und Teilhabe

Geflüchtete Familien werden in staatlichem Auftrag und aufgrund gesetzlicher Verpflichtungen in Aufnahmeeinrichtungen der Länder und Gemeinschaftsunterkünften untergebracht. Daher besteht aus Sicht des Deutschen Vereins eine besondere staatliche Verantwortung für das Wohlergehen und gesunde Aufwachsen der betroffenen Kinder und Jugendlichen. Anders als für Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe existieren für Aufnahmeeinrichtungen und Gemeinschaftsunterkünfte bislang keine konkreten bundesgesetzlichen Regelungen, die (Mindest-)Anforderungen festlegen.

Die vorliegenden Empfehlungen richten sich an alle, die mit der Unterbringung geflüchteter Familien befasst sind, sowie an politische Entscheidungsträgerinnen und -träger. Mit den Empfehlungen benennt der Deutsche Verein Kriterien für eine kinderrechtskonforme Unterbringung von Familien in Unterkünften für geflüchtete Menschen. Schwerpunkte sind die Verankerung von Schutz, Förderung und Teilhabe in Betreiberverträgen, die Gewährleistung des Kinderschutzes sowie des Zugangs zu Gesundheitsversorgung, Bildung, Freizeitangeboten, Angeboten und Leistungen der kinder- und Jugendhilfe sowie die Beachtung der Rechte von Kindern und Jugendlichen schon bei der Zuweisung in eine Unterkunft.

Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V.: Kinder, Jugendliche und ihre Familien in Unterkünften für geflüchtete Menschen – Empfehlungen des Deutschen Vereins zur Verwirklichung von Schutz, Förderung und Teilhabe, 2020, 19 Seiten. Download auf [www.deutscher-verein.de](http://www.deutscher-verein.de)

[< zurück](#)



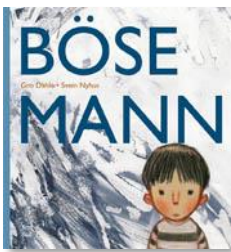
## Schutz vor Kindeswohlgefährdung in der Kindertagespflege

Die vom Deutschen Jugendinstitut veröffentlichte, in der 2. Auflage aktualisierte Expertise von Jörg Maywald nimmt das Handlungsfeld Kindertagespflege in den Fokus. Hierbei werden die rechtlichen Rahmenbedingungen und fachlichen Grundlagen dargelegt. Der Autor beschreibt die besonderen Herausforderungen in der Arbeit mit gefährdeten Kindern in den ersten drei Lebensjahren, geht auf die Zusammenarbeit mit den Eltern ein und stellt einen Wahrnehmungsbogen für den Kinderschutz vor, der für die Kindertagespflege geeignet ist.

In einem weiteren Schritt formuliert Maywald notwendige Kompetenzen für einen angemessenen Umgang mit Kindeswohlgefährdungen im gesamten Tätigkeitsfeld der Kindertagespflege und benennt u. a. die Kompetenzen, die in der Grundqualifizierung für Kindertagespflegepersonen angebahnt werden sollten.

Zusammenfassende Empfehlungen und ein Anhang mit Medien und Literatur für Kindertagespflegepersonen bzw. Referentinnen und Referenten sowie weiterführende Links runden die Expertise ab.

Jörg Maywald / DJI (Hrsg.): Schutz vor Kindeswohlgefährdung in der Kindertagespflege, München 2019, 44 Seiten, Download auf der [Website des DJI](#).



## Bösemann

Das Bilderbuch für Kinder und Erwachsene spricht auf gleichzeitig intensive wie auch sensible Weise das Tabuthema häusliche Gewalt an. Es erzählt von dem Jungen Boj und dessen gewalttätigen Vater – aus der Sicht von Boj. Wenn der Vater wieder einmal sehr wütend ist, stellt sich der Junge vor, dass Bösemann von ihm Besitz ergriffen hat. Bösemann steht für die unberechenbare Seite seines Vaters. Weil Boj nicht darüber sprechen kann, schreibt er schließlich einen Brief...

Sowohl der Text als auch die Illustration zeigen die Mechanismen und oftmals traumatisierenden Auswirkungen häuslicher Gewalt auf beeindruckende und bisweilen verstörende Weise aus der kindlichen Sicht und Gefühlswelt. Das Buch vermittelt betroffenen Kindern und Familien aber auch, dass sie nicht allein sind und dass es Hilfe gibt. Ein Buch, das in keiner Kita oder Beratungsstelle fehlen sollte.

Gro Dahle (Text) / Svein Nyhus (Illustration): Bösemann, Nord-Süd-Verlag, Zürich, 2020, 48 Seiten, 18,00 Euro, ab 5 Jahren

**Übrigens!** Weitere Publikationen und Arbeitshilfen finden Sie auf dem Kinderschutzportal im Menü unter "Rechtliches und Materialien"



Impressum

### Verantwortliche Redakteurin

Silke Gardlo | Telefon (0511) 33 65 06 25 | [gardlo@guv-ev.de](mailto:gardlo@guv-ev.de)

### Online Redaktion

Christiane Hein | Telefon (0511) 33 65 06 32 | [hein@guv-ev.de](mailto:hein@guv-ev.de)

## Projekträger

Gleichberechtigung und Vernetzung e.V.

Sodenstraße 2 | 30161 Hannover

Vereinsregister beim Amtsgericht Hannover: 7252

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer: DE221916312

Die Website [www.kinderschutz-niedersachsen.de](http://www.kinderschutz-niedersachsen.de) wird gefördert mit Mitteln des Landes Niedersachsen.

Textzitate aus unserem Newsletter sind uns willkommen. Bitte nennen Sie dabei immer die Quellenangabe (Beispiel: Newsletter "Kinderschutz Niedersachsen", Ausgabe 4/2020, [www.kinderschutz-niedersachsen.de](http://www.kinderschutz-niedersachsen.de)). Alle Angaben, besonders die Web-Adressen, sind ohne Gewähr. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 8. Juli 2020. Schicken Sie uns Ihre Themenvorschläge und Terminhinweise an [hein@guv-ev.de](mailto:hein@guv-ev.de). Empfehlen Sie uns auch gern weiter: Der kostenfreie Newsletter kann abonniert werden auf [www.kinderschutz-niedersachsen.de/newsletter](http://www.kinderschutz-niedersachsen.de/newsletter).

Weitere Webportale von Gleichberechtigung und Vernetzung e.V.

[www.familien-in-niedersachsen.de](http://www.familien-in-niedersachsen.de) – Das Familienportal für Niedersachsen mit den Themenportalen [www.vaeter-in-niedersachsen.de](http://www.vaeter-in-niedersachsen.de) | [www.sozialberichterstattung-niedersachsen.de](http://www.sozialberichterstattung-niedersachsen.de) | [www.efi-nds.de](http://www.efi-nds.de)

[www.vernetzungsstelle.de](http://www.vernetzungsstelle.de) – Das Portal aus Niedersachsen für Gleichberechtigung, Frauenbeauftragte und Gleichstellungsbeauftragte mit den Themenportalen [www.frau-macht-demokratie.de](http://www.frau-macht-demokratie.de) | [www.gleichberechtigt-leben.de](http://www.gleichberechtigt-leben.de) | [www.cedaw-in-niedersachsen.de](http://www.cedaw-in-niedersachsen.de) | [www.genderundschule.de](http://www.genderundschule.de) | [www.frauenbuerosinniedersachsen.de](http://www.frauenbuerosinniedersachsen.de)